

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

254

Wien, am 7. September 1933.

## Zeitschau am Tuchlaubenplatz.

### Eine neue Volksbildungseinrichtung.

Die Museumstradition hat Ausstellungen stets dem Blick der Strassenpassanten entzogen und sie hinter meist prunkvollen Palastfassaden etwas betont feierlich aufgebaut. Demgegenüber vertritt das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien seit langem den Standpunkt, man solle Ausstellungen als Volksbildungsmittel von der Strasse aus dem Publikum zugänglich machen.

Die Städtische Versicherung hat nun beschlossen, ihr zur Verfügung stehende Räume Volksbildungszwecken dienstbar zu machen. Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien ist von der Städtischen Versicherung eingeladen worden, ständig Ausstellungen einzurichten, die von der Strasse aus zugänglich sind und deren Inhalt durch Führungen und Vorträge näher erläutert werden soll.

Nun ist am Tuchlaubenplatz im Gebäude der Städtischen Versicherung dieser neue Ausstellungstypus zu sehen. Ein heller freundlicher Raum bringt bunte Bilder und bewegliche Apparate. Die Aufschrift "Zeitschau am Tuchlaubenplatz, zur freien Besichtigung" ladet jeden ein, ein paar Minuten der Bildung und Ablenkung zu widmen.

Ueber die wirtschaftliche Lage und über die handelspolitische Stellung Oesterreichs unterrichten mehrere Bildertafeln nach der heute in der ganzen Welt anerkannten Wiener Methode. Der Vorschlag Macdonald's für die Abrüstungskonferenz führt in die Tagesdiskussion, während die Statistik der Weltkriegsverluste einen dazu passenden Rückblick liefert. Weltwirtschaftstafeln zeigen die Schwere der gegenwärtigen Krise, die zum Beispiel an der gewaltigen Verringerung der Baumwollproduktion sichtbar wird.

Eine neuartige Gruppe von Apparaten des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums orientiert über gewisse Methoden moderner Berufseignungsprüfungen. Die Apparate sind so abgeändert, dass der Besucher selbst feststellen kann, in welchem Masse er die gestellten Aufgaben erfüllt hat. So kann jeder sehen, was man unter Geschicklichkeits- oder Intelligenztests versteht.

Die Ausstellung wird ständig neue Bildtafeln und Modelle vorführen. Sie wird um so lieber aufgesucht werden, als jeder Besucher ein kleines gedrucktes Bild mitnehmen darf, sodass die wechselnde Schau mit dauernder Belehrung endet.

-----

## Fünfzehn Jahre Lehrlingsfürsorgeaktion.

Anlässlich des fünfzehnjährigen Bestandes veranstaltet die Lehrlingsfürsorgeaktion eine Wiedersehensfeier aller ehemaligen Pfleglinge. Die Feier findet am Sonntag, den 24. September, 8 Uhr 30 vormittags in der Sommerarena (bei schlechtem Wetter in sämtlichen Sälen) von Weigl's Dreherpark, Schönbrunnerstrasse 307 statt. Karten sind in der Geschäftsstelle der Lehrlingsfürsorgeaktion, Hanuschgasse 3, zu haben.